

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Bettina König (SPD)**

vom 06. August 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. August 2020)

zum Thema:

Lückenfüller öffentlicher Dienst? Ausbildungsplätze des Landes Berlin im Jahr 2020

und **Antwort** vom 20. August 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Aug. 2020)

Senatsverwaltung für Finanzen

Frau Abgeordnete Bettina König (SPD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/24444

vom 6. August 2020

über Lückenfüller öffentlicher Dienst? Ausbildungsplätze des Landes Berlin im Jahr 2020

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft teilweise Sachverhalte, die der Senat nicht in eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Um Ihnen ungeachtet dessen eine Antwort zukommen zu lassen, wurden die Landesunternehmen, d. h. die Unternehmen und Gesellschaften privaten Rechts mit mehrheitlicher Beteiligung des Landes Berlin und die wirtschaftlich bedeutenden Anstalten des öffentlichen Rechts, um Informationen gebeten, die von diesen in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurden.

1. Wie viele Ausbildungsplätze hat das Land Berlin in den Jahren 2018 und 2019 angeboten? Bitte nach direktem Landesdienst, Bezirksebenen und Unternehmen mit öffentlicher Beteiligung unterteilen.

Zu 1:

Im Jahr 2018 hat die Berliner Verwaltung 2.758 Plätze für tarifliche Ausbildungen sowie Anwärterverhältnisse neu besetzen können. Davon entfielen 1.986 Plätze auf Anwärterinnen und Anwärter im Vorbereitungsdienst sowie 772 Plätze auf tarifliche Auszubildende. Eine Unterteilung nach Hauptverwaltung und Bezirken ist aus statistischen Gründen nicht möglich. Die Landesunternehmen konnten im selben Zeitraum 842 Plätze besetzen.

Im Jahr 2019 steigerten die Hauptverwaltung und die Bezirke die Anzahl der Plätze auf 2.839. Davon entfielen 2.076 Plätze auf Anwärterinnen und Anwärter im Vorbereitungsdienst sowie 763 Plätze auf tarifliche Auszubildende. Die Landesunternehmen konnten ebenfalls eine Steigerung auf 1.019 Plätze verzeichnen. Diese Zahlen geben die Anzahl der Neueinstellungen in den vergangenen 12 Monaten an. Das Erhebungsdatum ist jeweils der 15. Oktober.

2. Wie viele Ausbildungsplätze plante das Land Berlin für das Jahr 2020 anzubieten? Bitte nach direktem Landesdienst, Bezirksebenen und Unternehmen mit öffentlicher Beteiligung unterteilen.

Zu 2:

Das Land Berlin plant im Jahr 2020 insgesamt 4.228 Plätze für tarifliche Ausbildungen sowie Anwärterverhältnisse anzubieten. Diese Gesamtzahl umfasst auch die Landesunternehmen.

Die Hauptverwaltung wird 2.899 Plätze anbieten, die Bezirksverwaltung plant 337 Plätze zu besetzen. Die Landesunternehmen geben an, 992 Ausbildungsplätze besetzen zu wollen.

3. Wie viele Plätze will das Land Berlin im Jahr 2020 anbieten, um durch die Corona-Pandemie verursachte Lücken im Ausbildungsmarkt zu füllen?

Zu 3:

Es gibt in Berlin regelmäßig eine stärkere Nachfrage nach Ausbildungsplätzen als angebotene Ausbildungsplätze, sofern man hierfür die Statistik der Agentur für Arbeit als Grundlage nimmt. Dabei ist allerdings zu beachten, dass Betriebe nicht gezwungen werden können, freie Ausbildungsplätze der Agentur für Arbeit zu melden. Ebenso wenig können Jugendliche gezwungen werden, sich bei der Agentur für Arbeit ausbildungsplatzsuchend zu melden. Insofern ist die Statistik nur eingeschränkt aussagefähig. Nach dieser Statistik gab es zum 31. Juli 2020 8.491 unversorgte Bewerberinnen und Bewerber um einen Ausbildungsplatz und 6.306 unbesetzte Ausbildungsplätze.

Es existieren Hinweise darauf, dass Betriebe in diesem Jahr aufgrund der Corona-Pandemie weniger Ausbildungsplätze anbieten, als sie möglicherweise ohne Krise angeboten hätten. Wie hoch diese Zahl genau ist, ist aber nicht zu bestimmen, da sowohl die Zahl der angebotenen Ausbildungsplätze und der Ausbildungsplatzsuchenden als auch die Lücke zwischen diesen beiden Zahlen von Jahr zu Jahr unterschiedlich ist und somit kein sicherer Vergleichswert besteht.

Trotz der sich in diesem Jahr coronabedingten veränderten Haushaltslage des Landes Berlin, möchte der Senat im Rahmen der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zusätzliche Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen, um ein evtl. Defizit bei den Ausbildungsplätzen in der freien Wirtschaft zumindest teilweise aufzufangen. Der Umfang an zusätzlichen Plätzen steht im Zusammenhang mit der Anzahl an zur Verfügung stehenden Ausbildungsplätzen in den Behörden und Landesunternehmen (räumliche Kapazitäten), den Kapazitäten der Berufsschulen sowie der Anzahl von Ausbildern in den Dienststellen. Eine weitere Verdichtung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen muss auch unter den aktuellen Infektionsschutzrichtlinien entsprechend betrachtet werden und lässt somit wenig Spielraum für eine signifikante Erhöhung der Ausbildungsplätze.

Die Hauptverwaltung wird auf Grund der knappen Kapazitäten nur einen zusätzlichen Platz anbieten. Die Bezirke informieren, dass sie vier zusätzliche Plätze anbieten werden.

In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass die Ausbildung in Ausbildungsberufen nicht nur die räumlichen Kapazitäten verlangt. Für eine sachgerechte Ausbildung muss auch nach dem Berufsbildungsgesetz zwingend das für die Ausbildung im jeweiligen Ausbildungsberuf persönlich und fachlich geeignete Ausbildungspersonal zur Verfügung stehen. Im unmittelbaren Landesdienst können daher zwar Ausbildungsplätze für Berufe angeboten werden, die ohnehin dort

ausgebildet werden. Sofern junge Menschen aber eine Ausbildung z.B. in bestimmten handwerklichen oder kaufmännischen Berufen (z. B. Bäckereifachverkäuferin/Bäckereifachverkäufer oder Friseurin/Friseur) anstreben, kann dies der öffentliche Dienst nicht leisten.

Abgesehen davon wird darauf hingewiesen, dass der unmittelbare Landesdienst grundsätzlich bedarfsbezogen ausbildet, zumal eine durch den Senat beschlossene Selbstverpflichtung – deutlich über die tariflichen Anforderungen hinaus – besteht, allen Auszubildenden mit einer Ausbildungsnote von 3,49 oder besser grundsätzlich eine unbefristete Übernahme in den Landesdienst zu ermöglichen. Dieses Verfahren funktioniert aber nur bei einer am Bedarf orientierten Ausbildung. Zusätzliche Ausbildung in Berufen, die innerhalb des öffentlichen Dienstes gar nicht nachgefragt werden, schiene daher auch nicht sinnvoll, unabhängig von der vorstehend genannten faktischen Unmöglichkeit, in Berufen auszubilden, für die gar kein geeignetes Ausbildungspersonal zur Verfügung steht.

Ein etwas größeres Ausbildungsportfolio in Ausbildungsberufen nach dem Berufsbildungsgesetz haben die landeseigenen Unternehmen.

Diese geben daher auch an, zusammen 37 zusätzliche Ausbildungsplätze anzubieten.

Zudem existiert in Berlin ein Förderprogramm der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales. Dieses Förderprogramm wird von der ZGS Consult GmbH Berlin betrieben. Mit dem Berliner Ausbildungsplatzprogramm (BAPP) werden bis zu 500 außerbetriebliche Ausbildungsplätze an jungen Menschen vermittelt, die noch keinen Ausbildungsplatz für das neue Ausbildungsjahr erhalten haben. Über eine Verbundausbildung können Ausbildungen für 26 Berufe angeboten werden. Diese erstrecken sich auf den technisch-gewerblichen Bereich, Dienstleistungsberufe sowie kaufmännische Berufe.

4. Wie viele Ausbildungsplätze mit Ausbildungsbeginn im Jahr 2020 sind zum Stand 31. Juli 2020 besetzt? In welchen Einsatzgebieten befinden sich noch offene Stellen?

Zu 4:

Laut der Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) wurden von Oktober 2019 bis Juli 2020 insgesamt 11.935 Berufsausbildungsstellen in Berlin mit einem Ausbildungsbeginn im Kalenderjahr 2020 gemeldet. Diese Daten können allerdings auch Ausbildungsstellen im Öffentlichen Dienst enthalten, sofern sie der Bundesagentur für Arbeit als zu besetzen gemeldet wurden. Das waren 1.873 weniger als im Vorjahreszeitraum (-13,6 %). Bis Juli 2020 teilten 2.815 Bewerberinnen und Bewerber der Ausbildungsvermittlung der BA mit, dass sie eine Ausbildungsstelle mit Beginn im Jahr 2020 gefunden haben. Das waren 18 Prozent der gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber. Im Juli des letzten Jahres hatten bereits 24 Prozent der gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber einen Ausbildungsvertrag abgeschlossen. Im Vergleich zum Juli des Vorjahres sind bislang 1.345 gemeldete Bewerberinnen und Bewerber weniger in eine Berufsausbildung eingemündet (- 32,3 %).

Im Juli 2020 waren noch 6.306 unbesetzte betriebliche Ausbildungsstellen zu vermitteln. Gegenüber dem Vorjahresmonat bedeutet dies eine Abnahme von 573 (-8,3 %).

Ausweislich der Statistik der BA waren in Berlin im Juli 2020 unbesetzte Berufsausbildungsstellen insbesondere in den Berufsbereichen „Kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Vertrieb, Tourismus“ (1.917 unbesetzte Berufsausbildungsstellen), „Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung“ (1.170), „Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung“ (1.206) und „Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik“ (741).

In den meisten Ausbildungsberufen beginnt am 1. September 2020 das neue Ausbildungsjahr.

Da die Einstellungsverfahren noch nicht vollständig abgeschlossen sind, ist eine weitere Reduzierung von nicht besetzten Ausbildungsplätzen bis Ende August 2020 zu erwarten.

Zum Stand 31. Juli 2020 sind in der Hauptverwaltung 1.929 Plätze für tarifliche Auszubildende sowie Anwärterverhältnisse besetzt worden. Die Bezirksverwaltung hat zu diesem Zeitpunkt 307 Plätze besetzen können. Die Berliner Landesunternehmen melden zu diesem Datum einen Besetzungsstand von 475.

Die Anzahl von nicht besetzten Ausbildungsplätzen zum 31. Juli 2020 ist bei den meisten Behörden des Landes Berlin sehr gering und bewegt sich meist jeweils im einstelligen Bereich. Im Bezirksamt Mitte von Berlin konnten zu diesem Zeitpunkt sechs Ausbildungsplätze für den Beruf Verwaltungsfachangestellte bzw. Verwaltungsfachangestellter noch nicht besetzt werden. Ein Defizit von 82 (von 168) nicht besetzten Ausbildungsplätzen besteht beim Oberstufenzentrum (OSZ) Bautechnik I (Kobelsdorff-Schule). An diesem OSZ werden junge Menschen in handwerklichen Berufen ausgebildet. Hierzu zählen die Berufe Stahlbetonbauerin bzw. Stahlbetonbauer, Konstruktionsmechanikerin bzw. Konstruktionsmechaniker und Zimmerin bzw. Zimmerer. Die Ausbildung dort wird jedoch nicht vergütet, insofern verzeichnet dieses OSZ eine geringere Nachfrage an Ausbildungsplätzen als Ausbildungseinrichtungen, die eine Vergütung an ihre Auszubildenden zahlen.

Insgesamt waren zum 31. Juli 2020 1.021 Ausbildungsplätze noch nicht besetzt, davon 989 Plätze in der Hauptverwaltung. Dies liegt grundsätzlich darin, dass Anwärterverhältnisse im Vollzugsdienst beim Polizeipräsidenten in Berlin sowie bei der Berliner Feuerwehr auch nach dem 1. September des Jahres beginnen und die entsprechenden Auswahlverfahren noch nicht abgeschlossen sind. Es ist davon auszugehen, dass diese Ausbildungsplätze auch tatsächlich besetzt werden.

Bei den Bezirken sind 32 Ausbildungsplätze nicht besetzt. Hierzu zählen 20 Verwaltungsfachangestellte und drei Gärtnerinnen und Gärtner.

Die Landesunternehmen melden 22 nicht besetzte Ausbildungsplätze zum Stand Ende Juli. Darunter vier Industriemechanikerinnen bzw. Industriemechaniker und vier Pflegefachkräfte.

5. Welche weiteren Maßnahmen hat das Land Berlin unternommen oder befinden sich in der Umsetzung, um die Lücke an Ausbildungsplätzen zu füllen?

Zu 5:

Das Land Berlin wird im Rahmen des Berliner Ausbildungsplatzprogramms (BAPP) bis zu 1.000 außerbetriebliche Ausbildungsplätze anbieten. Die sind 500 mehr, als im Rahmen der Haushaltsplanung angemeldet wurden.

Berlin, den 20. August 2020

In Vertretung

Vera Junker
Senatsverwaltung für Finanzen